



# GEGENWORTE

HEFTE FÜR DEN  
DISPUT ÜBER WISSEN

## GRENZEN DER WISSENSCHAFT

27. Heft | Frühjahr 2012

Günter Stock, Peter Weingart, Jürgen Mittelstraß, Jürgen Kocka, Ortwin Renn und Jens G. Reich erörtern Möglichkeiten und Grenzen wissenschaftlicher Politikberatung. Silke Domasch sind vage Semantiken in der Bioethik-Debatte aufgefallen. Abbas Khider berichtet von seinen Grenzgängen zwischen Sprachen, Staaten und Kulturen. Hans-Jörg Rheinberger blickt auf historische und aktuelle Grenzverläufe der Wissenschaften. Kai Kupferschmidt hat Waffen in der Petrischale entdeckt. Heinrich Detering erinnert an das Wissen der Poesie. Ethnologische Wendungen unterm Tropenhelm betrachtet Tom Holert. Carsten Hucho kalkuliert den Wert der Wissenschaften. Hans Joas und Christoph Möllers richten den Blick auf die Verantwortung des Wissenschaftlers. Für Mauerdurchbrüche nicht nur in der Politik plädiert Sebastian Turner. Wilhelm Voßkamp hat die Utopie Francis Bacons als grenzwissenschaftlichen Entwurf identifiziert. Hans Richard Brittnacher sieht den Homo futurus nicht als Protheteus. Angela Spahr deutet den Nachbarn als Grenzfall. Markus Schnöpf weiß, was Robert Koch mit den Digital Humanities zu tun hat. Hans-Jochen Luhmann interessiert sich für die Grenzen des Wissenswerten in der Wirtschaftswissenschaft. Dieter Simon macht sich Gedanken über Juristen als Grenzzieher. Mit Einführung und Dokumentation sowie Bildern von Edgar Lissel.